

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Obst-Ausstellung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Remsthalboten Nro. 112 wird hiemit zur Kenntniss der Obstzüchter und Liebhaber der Obstbaumzucht gebracht, daß die Obstausstellung am Samstag den 3. November im Saale des Gasthofs zum rothen Ochsen eröffnet wird.

Etwaige weitere Obstsendungen können noch bis Donnerstag den 1. November angenommen werden.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins:
Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d. — Aufforderung zur Steuerzahlung pro 1. Juli 1860—61.

Nachdem an den nunmehr umgelegten Staatssteuern, dem Amts- und Stadtschaden pro 1860—61 die Hälfte, sowie die Bürger-, Beisitzer- und Wohnsteuern von demselben Etatsjahre verfallen sind, werden die Steuer-Contribuenten hiemit aufgefordert, die verfallenen Beträge längstens

binnen 14 Tagen

an die Stadtpflege und Steuer-Einbringerei umsomehr abzutragen, als nach Ablauf dieses Termins exekutionsgesetzliche Verfügungen getroffen werden müßten.

Es ist für das ganze Jahr zu entrichten:

aus 100 fl. Grund-Cataster	1 fl. 22 1/2 fr. Staats-Steuer,
„ 100 fl. Gebäude-Cataster	„ 15 1/20 fr. „
„ 1 fl. Gewerbe-Cataster	„ 51 2/3 fr. „
aus 1 fl. Staatssteuer	

32 fr. Amtschaden
und 1 fl. 5 1/3 fr. Stadtschaden.

1 fl. 37 1/2 fr.

Den 27. Oktober 1860

Stadtschultheißenamt. Kohlen.

Belzheim. Auswanderung.

Der ledige Friedrich Ludwig Föhl aus Rubersberg wandert, nachdem er für Bezahlung etwaiger Schulden genügende Sicherheit geleistet hat, nach Nordamerika aus.

Den 24. Okt. 1860.

Königl. Oberamt.
Schippert.

Stadt Gmünd. Anruf.

Nachstehende Stiftungen sind erledigt und werden deshalb zur Bewerbung ausgeschrieben:

- 1) Die Johann Michael Urbonsche Stiftung mit einem Zinsen-Ertrag von jährl. 30 fl. für einen Studierenden, und wenn kein solcher in der Familie vorhanden ist, für einen Gewerbelehrling.
- 2) Die Leopold Geiger'sche Stiftung mit jährl. 40 fl. für einen armen Waisen oder andern Knaben von hier, wel-

cher die Goldschmiede-Profession erlernt, als Lehrgeld.

- 3) Die Eligius Mayhöfer'sche Stiftung mit jährlichen 32 fl. für einen verwaisten oder sonst armen Handwerkslehrling aus der Verwandtschaft.
- 4) Die Stiftung der Anna Kollerin mit 44 fl. zur Verteilung an ihre armen Verwandte.
- 5) Die Stiftung der Frau Aloys Walter's Witwe,
 - a) mit 40 fl. Zinsen-Ertrag zur Verteilung an solche Mädchen von hier, welche wenigstens acht Jahre als Mägde gedient und in diesem Jahre sich verheirathet haben.
 - b) mit 40 fl. desgl. zur Verteilung an 4 arme Wittwen von hier, welche keine öffentliche Unterstützung genießen.
 - c) mit 40 fl. dto. für solche Mädchen von hier, welche

sich zu barmherzigen Schwestern heranbilden wollen.

Dieser Personen, welche in den Genuß dieser Stiftungen eingesezt werden wollen, haben sich innerhalb

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden und hierbei diejenigen Dokumente, welche die Berechtigung zum Genuß nachweisen, vorzulegen.

Den 29. Okt. 1860

Hospitalverwaltung.
Bichler.

Stadt Gmünd.

Wiesen-Verkauf.

Mittwoch den 7. Nov. d. J.
Vormittags 11 Uhr

werden

ca. 1 1/2 Morg. Wiesen von der sog Seewiese — zwischen dem Eisenbahndamm u. Mühlbach bei der Freimühle gelegen — auf der Kanzlei der Rathschrei-

berei im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 29. Oktober 1860.
Hospitalverwaltung. Bichler.

G m ü n d.

Geld anzuleihen.

Gegen gesetzliche Versicherung und angemessene Verzinsung liegen bei der unterzeichneten Verwaltung 4000 fl. Grundstocksgelder zum Ausleihen in größeren oder kleineren Posten parat.

Den 19. Okt. 1860

Stadtpflege. Hahn.

H a l l.

Martini-Markt.

Da der Martini-Tag, 11. November, heuer auf einen Sonntag fällt, so wird der herkömmliche Flachsmarkt an dem vorgehenden Samstag den 10. November abgehalten werden, wovon das Publikum in Kenntniss gesetzt wird.
Den 23. Oktober 1860.

Für den Gemeinderath:
Stadtschultheiß Hager.

^{c1)} **W e i n -, M o s t - u n d F ä s s e r - V e r k a u f .**

Am Montag den 5. I. Mis. Vormittags 10 Uhr kommen auf dem Rathhaus dahier im Zwangswege zum öffentlichen Auffstreich:

1 Eimer rother Wein, Erzeugnis von dem Jahrgang 1859, ca. 3 Eimer heurigen Obstmost, 1 älteres in Eisen gebundenes Faß, 10 Eimer haltend, 1 dto. in gutem Zustand befindlich, 19 Zmi haltend, und 1 dergleichen, 18 Zmi haltend. Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 27. Okt. 1860. Schultheißenamt. Seeger.

K a i s e r s b a c h . S c h a f w a i d e - V e r l e i h u n g .



Die der hiesigen Orts-

pflege auf der Ortsgemeinde-Markung zustehende Winterschafwaide, welche mit 300 Stücken befahren werden kann, wird vom 2. Novbr. 1860 an bis Ambrosi 1861 am nächsten Donnerstag den 1. Novbr. 1860

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich verpachtet, wozu die Schafhalter eingeladen werden.

Den 25. Okt. 1860. Schultheißenamt. Trukenmüller.

ⁱ¹⁾ **U n t e r b ö b i n g e n . G e l d a u s z u l e i h e n .**

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Auch können bei der Stiftungs- und Schulfonds-pflege dahier ebenfalls 200 fl. sogleich erhoben werden. Den 26. Okt. 1860. Gemeinde- u. Stiftungspfleger K e e b e r .

^{c1)} **K i r c h e n k i r n b e r g . G e l d - O f f e r t .**

Bei der hiesigen Stiftungs-pflege sind 150 fl. Grundstücks-Gelder zum Ausleihen parat. Den 25. Oktober 1860. Schultheiß S c h u m a n n .

ⁱ¹⁾ **K i r c h e n k i r n b e r g . G e l d - O f f e r t .**

1100 fl. aus einer Pflege gegen vorgeschriebene Sicherheit. Schultheiß S c h u m a n n .

B e r m i s c h t e A n z e i g e n .

^{c2)} **O m n i b u s - F a h r t e n .**



Durch die Veränderung der Bahnzüge, werden auch die Omnibusfahrten nach **S ü ß e n** und **A l e n** etwas verändert.

Abgang nach **S ü ß e n** Morgens präcis 4 Uhr und Mittags 12 Uhr.

Abgang in **S ü ß e n** Mittags 1 Uhr 15 Minuten und Abends 5 Uhr 15 Minuten.

Abgang nach **A l e n** Abends 5 Uhr.

Omnibus-Gesellschaft.

^{c2)} **K e l l e r - u . S c h e u e r - a u c h W e i n - u . F ä s s e r v e r k a u f .**

Unterzeichneter wird Samstag den 3. November d. J. Vormittags 9 Uhr seinen Keller, worin ungefähr 300 Eimer Getränke gelagert werden können, und worauf eine große geräumige Scheuer und Stallung, mit von 2 Seiten bequemer Einfahrt versehen, gebaut ist, im Freudenthale gelegen, auf dem hiesigen Rathhause zum 2ten und letztenmal dem Verkaufe aussetzen, wobei je nach Umständen der Zuschlag sogleich erfolgt.

Am nämlichen Tage Nachmittags 3 Uhr werden in obigem Keller die noch vorhandene Weinvorräthe von ungefähr 18 Eimer verschiedenen Gewächses, Parthien weisse oder im Ganzen; und ebenso noch etwa 100 Eimer eichene, sehr gut in Eisen gebundene weingrüne Fässer von verschiedener Größe, dann mehrere eichene Faßlager und 1 Schlitten, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Auffstreich verkauft; wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Albert Wanner.

G m ü n d . F r a n z ö s i s c h e r & e n g l i s c h e r U n t e r r i c h t .

Den Teilnehmern am französischen und englischen Unterricht zur Nachricht, daß derselbe nächsten Monat, im Lokal der Realschule im Klösterle von 7—8 Uhr Abends fortgesetzt werden wird, und zwar fällt derselbe in beiden Fächern auf dieselben Wochentage wie früher.

Reallehrer **K r ä m e r .**
Oberlehrer **S a u g .**

C i r c u s S t a r k & M a r t i n e t t i .

Heute Dienstag den 30. Oktober:
Auf mehrseitiges Verlangen, und zwar unwiderlich die letzte
große Abschieds-Vorstellung
zum Benefiz für Madame Revière und großes Debut des Parforce-Reiters Mons. Revière.
Unter mehreren ganz neuen Piecen zum Erstenmal:
Harlequin als Statue.

Große komische Pantomime, ausgeführt von mehreren Mitgliedern der Gesellschaft.

Hohe Verehrungswürdige!

Da die heutige Vorstellung durch das vorzüglich gewählte Repertoire gewiß alle Erwartung übertreffen wird, so sehe ich mit Zuversicht einem recht zahlreichen Besuch entgegen.

Hochachtungsvoll
Albertine Revière, Kunst- und Schulleiterin.

^{c2)} **G m ü n d . O f f e n e S t e l l e .**

In ein Silberwaaren-Geschäft wird ein Träger gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Von Adolph Werl in Leipzig durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Flaggen und National-Farben aller Nationen, groß Tableau in Farbendruck mit mehr als dreihundert Flaggen und Nationalocarden. Preis nur 20 Ngr.

Telegramm, Handbuch der telegraph. Correspondenz mit vollständigen Tarifen aller europäischen Länder nach amtlichen Vorschriften von J. R. Stiehler und U. v. Alvensleben 24 Lieferungen mit Karte. Preis nur 1 Thl. 10 Gr.

Muers Zeitschrift Faust mit 72 Kunsteilagen in Folio. Jahrgang 1860 mit prachtvoller Prämie. Preis 8 Thl.

^{c2)} **G m ü n d . H o p f e n g e s u c h .**

Diesjährige rothe, auch alte Hopfen, kauft immer noch **G. Wecker.**

ⁱ²⁾ **G m ü n d . M ä d c h e n - G e s u c h .**

Mehrere ordentliche Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei **Th. Blattner.**

^{c1)} **G m ü n d . G e s u c h .**

Es wird sogleich ein heizbares unmöbliertes Zimmer von einem soliden Mädchen gesucht. Von wem? sagt die

Redaktion.

^{c1)} **E s l i n g e n . F ä s s e r - G e s u c h .**
Ein geübter Fasser findet sogleich dauernde Beschäftigung in der Bijouterie-Fabrik von **Ramminger u. Agner.**

G m ü n d . O f f e n e S t e l l e .

Ein Bijoutier, welcher gleich eintreten kann, findet eine Stelle. Wo? sagt die

Redaktion.

Den 29. Okt. 1860.


G m ü n d . G e s u c h .

Der Jahrgang 1847 des Rems-thalboten wird zu kaufen gesucht. Näheres bei der

Redaktion.

¹²⁾ **Stuttgart.**
Offene Stelle für einen Gelbgießer.
 Ein solider und gewandter Gelbgießer findet dauernde Beschäftigung bei
 J. u. P. Schiedmaier.
 Näheres zu erfragen — in Gmünd bei Herrn Oberlehrer Maier.

G m ü n d.
Gesuch.
 Eine Amme wird sogleich gesucht. Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.
Zu verkaufen.

 Ein weingrünes Faß mit 3 Eimer hat zu verkaufen.
 Fr. Häcker.

¹²⁾ **G m ü n d.**
Hopfgarten-Verkauf.
 Die Unterzeichnete verkauft am Mittwoch den 31. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf der Rathschreiberei dahier — auf Zieher oder gegen Baarzahlung
 1 Morgen angelegten Hopfgarten, zwischen Th. Untersee und Schwanenwirth Stegmaier, auf dem Hölle;
 1/2 Morgen dto. neben Kronenwirth Holz;
 1/2 Morgen dto. zwischen Chord. Steinhardt und Wallfischwirth Schabel;
 1 Morg. 9 Rth. Acker neben Chord. Steinhardt und Metzger Weitmam,
 wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.
 Fany Müleisen, Wittwe.

¹²⁾ **G m ü n d.**
Mühle-Verkauf.
 Am Samstag den 3. November d. J. Vormittags 11 Uhr verkauft der Unterzeichnete auf der hiesigen Rathschreiberei aus freier Hand und unter annehmbaren Bedingungen im öffentlichen Aufstreich:

Gebäude:
 ein zweistöckiges Wohnhaus mit Getreidemühle, die sogenannte Zeiselmühle, enthaltend: 2 Mahlgänge, 1 Gerbgang, 1 Malzschrot-Mühle mit Walzen, 1 Schwingmühle, 1 ober-schlächtiges Rad mit 13' Gefäll,
 ein Wagenschopf,
 eine einstöckige Scheuer und 15 Ruthen Hofraum.
Grundstücke:
 1/8 Morg. 23,6 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten beim Haus,

wozu die Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich die vorhandene Wasserkraft und der geräumige Platz auch zum Betrieb anderer Fabrikationszweige eignet.
 Anton Hopfensitz, Zeiselmüller.

¹²⁾ **G m ü n d.**
Wiesen-Verkauf.
 Am Mittwoch den 31. d. M. Vormittags 11 Uhr verkauft die Wittwe des Dekonomen Andreas Lenz dahier auf der Rathschreiberei aus freier Hand und unter annehmbaren Bedingungen
 1 1/8 Morg. 46,0 Rth. Wiese am Ramsnest oder Schieren-

bach, Gartenrecht, neben No. 1291, Bärenwirth Palmer gelegen,
 im öffentlichen Aufstreich, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.
 A. A. Rathschr. B o m m a s.

G m ü n d.
 Nachdem sich zu meinem Hause und Garten in der Wildtetter Gasse kein Liebhaber zum Ganzen gefunden, bin ich entschlossen, dieses Anwesen in zwei Hälften zu verkaufen, und jedem Theil auch die Hälfte des Gartens zuzutheilen. Bei dem Verkaufe werde ich die billigste Zielerzahlung und jede annehmbare Bedingung berücksichtigen.
 Kaufs-Liebhaber können die Gebäude täglich in Augenschein nehmen, und mit mir einen Kauf abschließen.
 Den 26. Oktober 1860.
 Joh. Bozenhard.

G m ü n d.
 Im Blinden-Asyl (Paradies) werden fortwährend weiße baumwollene Socken billig verkauft, auch werden auf Bestellung Strümpfe gestrickt.
¹²⁾ **Sternhalde.**
Obst-Verkauf.
 Zwetschgen ca. 50 Simri à 14 fr.
 Süße Äpfel ca. 100 Sri. à 12 fr.
 Winter-Äpfel: Luiken, Borsdorfer, Bietsheimer, graue Reinetten, Winter-Rosenäpfel u. s. w. ca. 400 Simri à 24 fr.
 H o s t e t bei Reitsprechts.
 Feiles Obst.
 200 Simri Rost Obst hat zu verkaufen
 Bernhard Merkle.

W e l z h e i m.
Schiller-Loose.
 Die Loosebesitzer, welche ihre Gewinne durch meine Vermittlung beziehen wollen, lade ich ein, die Loose längstens bis zum 10. November zu übergeben.
 Wilhelm Lohß.

G m ü n d.
Zu verkaufen.
 Ein Sopha und sechs Sessel in ganz gutem Zustande sind wegen Mangel an Platz dem Verkaufe ausgesetzt. Wo? sagt die Redaktion.

¹²⁾ **G m ü n d.**
Zu vermietthen.
 Fünf möblirte Zimmer für le-dige Herren hat sogleich zu vermietthen.
 D e c k e l e r, Uhrmacher.

¹²⁾ **G m ü n d.**
Zu vermietthen.
 Ein heizbares und ein unbeizbares Zimmer sind mit oder ohne Möbel zu vermietthen. Bei wem? sagt die
 Redaktion.

¹²⁾ **G m ü n d.**
Gelb-Offert.
 Gegen gesetzliche Versicherung habe ich binnen 1/4 Jahre 4000 fl. Pflegschafts-Gelder à 4 Proc. anzulegen, welche längere Zeit stehen bleiben können.
 Den 26. Oktober 1860.
 Pfleger
 J. Ign. Seybold.

Thuringia, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Grundkapital 5,250,000 fl.

wovon begeben 4,375,000 fl. Prämien und Zinsen,
 Einnahmen im Jahr 1959 1,162,201 fl.
 Reserven 509,632 fl.

Die Gesellschaft versichert gegen jeden Schaden und Verlust, welcher durch Feuer, durch jede Art Blitzschlag, oder bei einem dieser Unglücksfälle durch nothwendiges Retten, Löschen, Niederreißen oder Ausräumen an den versicherten Gegenständen oder durch Abhandenkommen derselben entsteht.

Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit
 Der Agent der Thuringia:
 Apotheker Seeger in Vorch.

W ü r t t e m b e r g.

Stuttgart, 27. Okt. 33. kl. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin haben in Folge neuerer beunruhigenden Nachrichten über den Gesundheitszustand der Kaiserin-Mutter von Rußland heute die Reise nach St. Petersburg angetreten.

Cannstatt, 26 Okt. Gestern Abend vereinigte sich hier

im Wilhelmshad eine Anzahl früherer Mitglieder der Tübinger Liedertafel aus nah und fern, um alte Erinnerungen wieder aufzuleben und zumal dem Gedächtniß Fr. Silcher's einen gemeinsamen Ausdruck zu geben. In Rede und Lied wurde lebhaft des heimgegangenen Meisters gedacht, der bei Allen, die unter seiner Leitung standen und seinen Umgang genossen im dankbarsten An-

denken steht. Seine Volkslieder und andere vierstimmige Gesänge ertönten bis in die späte Nacht und erhöhten die gefellige Stimmung der Theilnehmenden, denen sich ein zahlreicher Kreis anderer Studiengenossen angeschlossen hatte.

Österreichische Monarchie.

Wien, 25. Okt. Die diesjährigen Einberufungen beschränken sich bloß auf die Urlauber einiger Regimenter, wobei zudem noch die ausdrückliche Weisung erschien, daß die Reservemänner, welche bei Stellungen der Truppen auf den Kriegsfuß sonst immer unnachlässiglich einrücken müssen, nicht einberufen werden sollen. Die nächste gewöhnliche Heeresergänzung wird im ganzen Königreich Ungarn am 15. Nov. d. J. beginnen. Das Contingent ist bis heute noch nicht auf die einzelnen Comitats vertheilt, und es ist nur im allgemeinen bekannt gegeben worden, daß es beiläufig dieselbe Höhe haben werde, wie jenes, welches vor etwa zwei Jahren ausgehoben wurde, also beiläufig 85 bis 86,000 Mann für die gesammte Monarchie.

Von den aus dem päpstlichen Dienst zurückgekehrten Freiwilligen sind viele, meist gebildete Unteroffiziere, in den österreichischen Militärdienst eingetreten.

Frankreich.

Paris, 28. Okt. Die „Presse“ veröffentlicht ein Schreiben des ehemaligen revolutionären Ministers Szemere, das sich zu Gunsten der neuerlichsten ungarischen Verfassung ausdrückt. Ungarn dürfe mit Recht zufrieden sein.

Italien.

Man schreibt dem Journal des Debats aus Neapel, 19. Okt.: Die Piemontesen haben jetzt die vorderen Linien dem Feind gegenüber inne, von dem Walde Carditello bis nach San Angelo; sie verlegen außerdem die Straße von Neapel nach Caserta und nach Caserta-Becchia für den Fall, daß Franz II. Truppen nach dieser Seite vorschicken sollte. Früher war auf den Vorposten ein unaufhörliches Feuern, seitdem die Piemontesen da sind, werden die Neapolitaner nicht mehr angegriffen und ihre herausfordernden Redereien bleiben unerwidert. Dies beunruhigte etwas in Capua und man beschloß der Ursache dieser Taktik auf die Spur zu kommen und die Piemontesen zur Entfaltung ihrer Kräfte zu zwingen. Deshalb zogen am 15. Oktober 8000 Mann unter General del Re aus Capua gegen 9 Uhr Morgens. Anfangs marschirten sie in der Richtung von Santa Maria, machten aber plötzlich halblinks und rückten auf San Angelo los. Es waren zwei Batterien, vier Schwadronen Kavallerie, vier Bataillone Jäger und die königl. Garde. Diesen Streitkräften stellte der piemontesische Brigadier Perran fünf Bataillone Linie, etwa 3000 Mann, und einige Kompagnien Garibaldianer entgegen, sowie das Bataillon aus der Basilicata, im Ganzen 6000 Mann ohne Kavallerie und Feldgeschütz. Der Kampf dauerte 2 1/2 Stunde. Die königlichen, namentlich die Jäger, hielten sich nach der Versicherung piemontesischer Offiziere ausgezeichnet im Feuer; die Artillerie schloß sicher aber langsam. Nachdem sich General del Re von der Stärke der Feinde versichert, trat er den Rückzug an, der jedoch allmählig unter den Kanonen und Kleingewehrfeuer der Nachrückenden in eine förmliche Flucht (?) bis unter die Mauern Capua's ausartete. — Bays und Patrie melden, daß die Gesammtabstimmung, in Neapel selbst 154,000 Ja ergeben hat, nach der Patrie eine die Zahl der Wähler übersteigende Anzahl; man habe viele nicht eingeschriebene Personen zulassen müssen, die ihr Wahlrecht und ihre Nationalität darzutun im Stande waren.

Von der neapolitanischen Gränze, 19. Okt. Es herrscht fortwährend große militärische Bewegung im Lager wie in Neapel selbst. Während ich dies schreibe, wird in S. Maria wieder Generalmarsch geschlagen; man klopf und lärm sogar an den Hausthüren um die ermüdeten Krieger aus ihrem Schlaf zu wecken: wenn man nicht gleich aufmacht, wird durch die Fenster geschossen. Man sagt, der französische Admiral sei nach Gaeta gegangen um dem König Franz II. Vorstellungen zu machen, daß jeder weitere Widerstand ein Verbrechen an der Vernunft und

Menschlichkeit wäre. Wenn er, der König, Gaeta verlassen wolle, würde er recht gern seine Schiffe ihm zur Verfügung stellen, um ihn dahin zu bringen, wo er es wünsche. Diese unberufenen Eröffnungen sollen aber ohne Erfolg geblieben sein. — Auf neapolitanischem Boden befinden sich gegenwärtig 55,000 Mann piemontesische Soldaten, wovon 10,000 in Neapel gelandet sind, 2000 in Manfredonia sich befinden und der Rest die Abruzzen in drei Straßen durchzieht. Victor Emmanuel wird die Kriegsoperationen persönlich leiten. Die neapolitanischen Truppen, welche noch den größten Theil des Nordens von Neapel inne hatten, ziehen sich gegen Capua und Gaeta. Man versichert, daß Victor Emmanuel vier Monate in Neapel zu verbleiben und daselbst das erste italienische Parlament zusammenzuberufen beabsichtige. Cavour wird im November in Neapel einreisen. Für den neapolitanischen König Franz kämpfen Tausende von Bauern.

Neapel, 27. Okt. Gestern fand ein Gefecht zwischen Teano und Sessa zwischen Piemontesen und Neapolitanern statt. Letztere zogen sich über Sessa an den Garigliano zurück.

Rußland.

Warschau, 26. Okt. Wegen der plötzlichen Erkrankung der Kaiserin-Mutter von Rußland wurden alle Reisepläne geändert. Die beabsichtigte Jagd zu Eljerniewig findet nicht statt. Der Kaiser von Oesterreich reist heute Vormittag, der Kaiser von Rußland und der Prinz-Regent von Preußen Nachmittags ab und letzterer trifft morgen Abend wieder in Berlin ein.

Obstpreis-Zettel.

Stuttgart, 27. Okt. Die Zufuhren zum Obstmarkt sind auch heute wieder reichlich, doch nicht so stark, wie seit mehreren Markttagen der Fall war. Luiken und Fleiner wurden heute zu 1 fl. 45 kr. angeboten.

Nachtrag.

G m ü n d.

Schiller-Loose.

Die Loose-Besitzer, welche ihre Gewinne durch meine Vermittlung beziehen wollen, lade ich ein, die Loose längstens bis 10. November zu übergeben.

F. A. Jori.

c1]

G m ü n d.

Achten frischen Bratbirnenmost (ohne Wasserzusaß) das Imbi zu 1 fl. 30 kr. ist zu haben bei

G. Weckler.

Frankfurter Course vom 25. Oktober.

B a y e r n:

5% 4. Emission	102 3/4 B.
4 1/2% 1jähr.	102 1/8 B.
4 1/2% 1/2jähr.	102 3/8 B.

W ü r t t e m b e r g:

4 1/2% Obl.	105 B.
3 1/2%	97 1/8 B.

B a d e n:

4 1/2% Obl.	103 B.
3 1/2% ditto	94 3/4 B.

Bistolen	9 fl. 32 — 33 fr.
Preussische Friedrichsd'or	9 fl. 56 — 57 fr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 38 — 39 fr.
Rand-Dukaten	5 fl. 29 — 30 fr.
20 Franken-Stücke	9 fl. 16 — 17 fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 34 — 38 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45 fr.